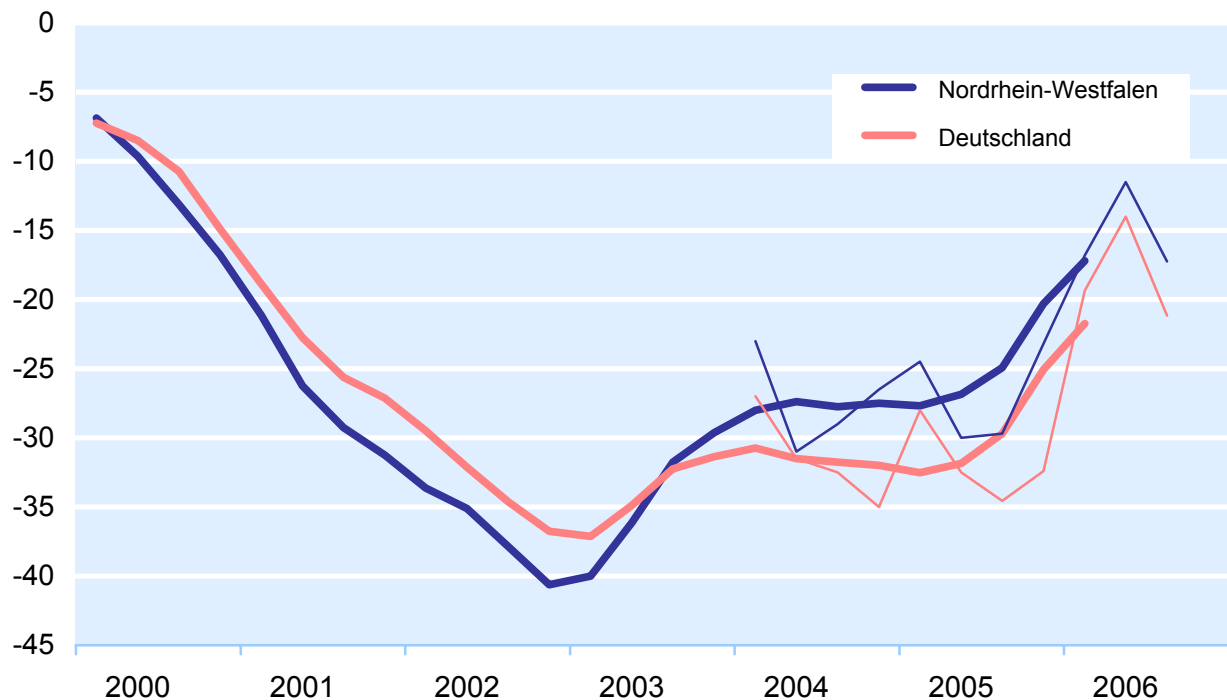


### Geschäftsklima der freischaffenden Architekten in Nordrhein-Westfalen und Deutschland

Mittelwert aus den Urteilen zur derzeitigen und voraussichtlichen Auftragsituation



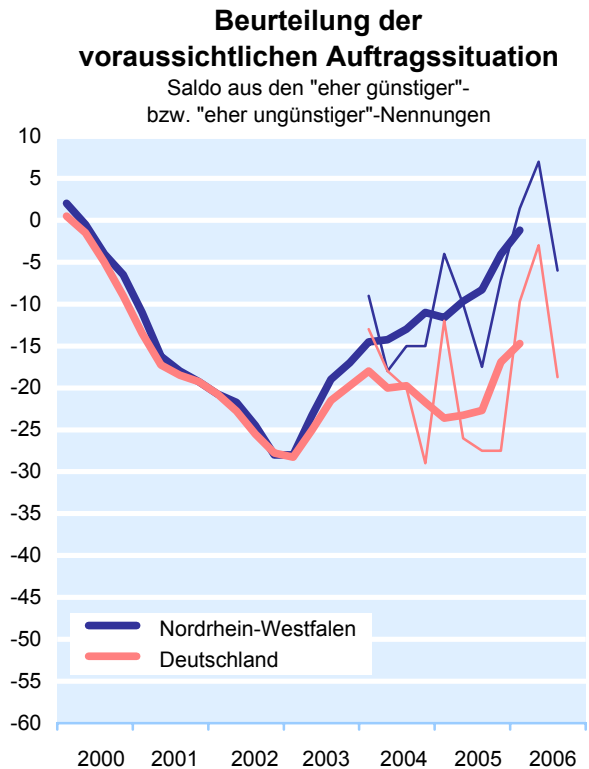
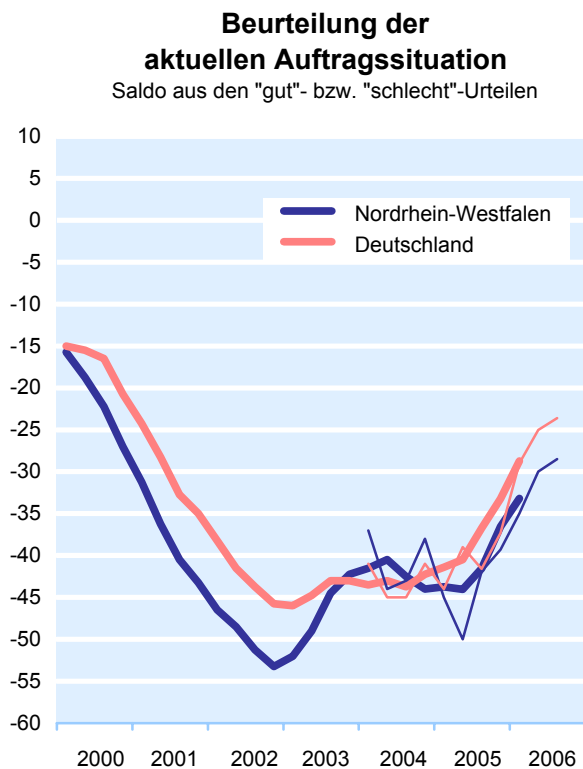
Anmerkung: Bis 1. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2004 zusätzlich Ursprungswerte.

Den Ergebnissen der ifo Architektenumfrage nach zu urteilen hat sich das Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten in **Nordrhein-Westfalen** wieder etwas eingetrübt. Der Aufwärtstrend, der seit rund zwei Jahren zu beobachten ist, kam somit ins Stocken.

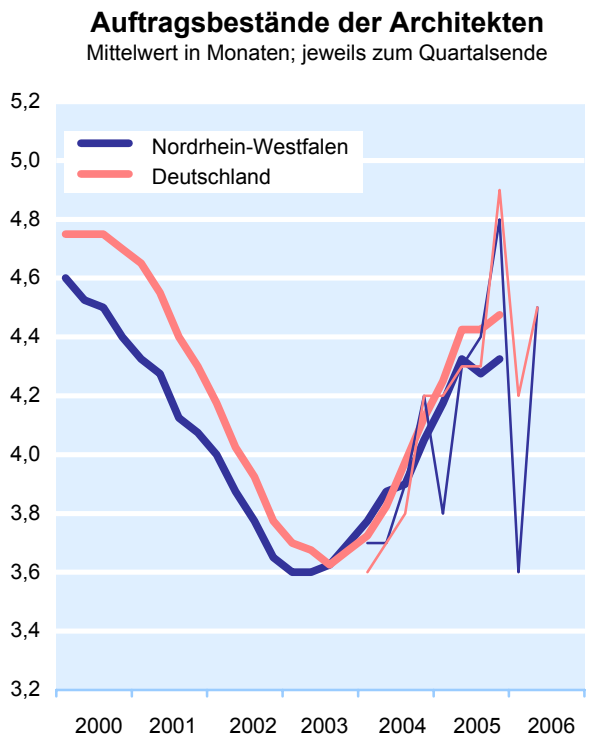
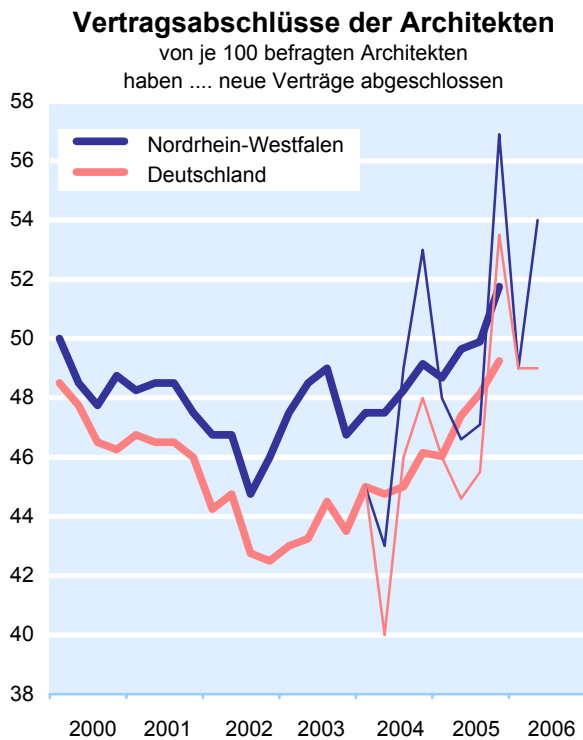
Die befragten Architekten beurteilten die aktuelle Geschäftslage ähnlich schlecht wie im Vorquartal. 46% der Testteilnehmer (Vorquartal: 47%) bezeichneten die aktuelle Geschäftslage als „schlecht“, der Anteil der „gut“-Antworten blieb bei 17%. In Deutschland insgesamt fielen die Lageurteile weiterhin etwas besser aus. Die vorsichtige Zuversicht in den Geschäftserwartungen im letzten Quartal verwandelte sich in leichte Skepsis. Ein Fünftel der Testteilnehmer ging von einer „eher ungünstigeren“ Entwicklung im nächsten halben Jahr aus (Vorquartal: 12%); die Quote der positiven Beurteilungen sank von 19 auf 14%.

Im 2. Quartal 2006 konnten 54% der befragten Architekten in Nordrhein-Westfalen neue Verträge abschließen, im Vorquartal waren es 49%. Im Bundesdurchschnitt blieb der Anteil der Architekten, die neue Vertragsabschlüsse verzeichnen konnten, mit 49% unverändert.

Die Auftragsbestände waren am Ende des 2. Quartals 2006 mit 4,5 Monaten knapp einen Monat größer als vor einem Vierteljahr. Der Durchschnittswert für alle befragten Architekturbüros in Deutschland erhöhte sich im selben Zeitraum von 4,2 auf 4,5 Monate; Nordrhein-Westfalen erreichte somit den deutschen Durchschnittswert.



Anmerkung: Bis 1. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2004 zusätzlich Ursprungswerte.



Anmerkung: Bis 4. Quartal 2005 geglättete Werte; ab 2004 zusätzlich Ursprungswerte.